

Jobticket | 27.01.2022 | Nr. 30/22

Lukas Kilian: TOP 20+28: Wir stehen für eine flächendeckende Mobilität

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede,

Ich möchte zunächst einmal der Landesregierung und namentlich unserem Wirtschaftsminister Bernd Buchholz für die Ausarbeitung und Einführung des Jobtickets danken, denn das Jobticket ist für Schleswig-Holstein ein wahrer Erfolg.

Wir befinden uns aktuell in einer Zeit, in der der ÖPNV mit Fahrgastrückgängen konfrontiert ist. Deshalb arbeiten wir parteiübergreifend im verkehrspolitischen Beirat daran, zusammen mit dem Unternehmen Phönix den schleswig-holsteinischen ÖPNV wiederzubeleben. Dabei soll er nach der Corona-Krise so attraktiv gemacht werden, dass ihn jeder Mensch nutzt.

Es nutzen jetzt schon 6.300 Beschäftigte im Land das Jobticket, das sind sechs Mal mehr als geplant. Das ist ein wahnsinniger Erfolg, denn jeder Fahrgast für den ÖPNV ist ein Gewinn für Schleswig-Holstein! Durch die finanzielle Teilung ist das Jobticket in allen Regionen unterschiedlich teuer, aber es vergünstigt die Nutzung des ÖPNV überall deutlich.

In städtischen Regionen wie zum Beispiel Kiel kostet eine Monatskarte dank des Jobtickets nur noch 2,50 Euro. Das ist nahezu nichts!

Bei so einem geringen Preis sind die Kosten kein Grund, mehr den ÖPNV nicht zu nutzen, und ich finde, bei einem solchen Preis sollte man auch nicht mehr darüber diskutieren müssen, ob der ÖPNV kostenfrei werden sollte oder nicht.

Wenn Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern das Jobticket zur Verfügung stellen, geben sie ihnen also quasi eine steuerfreie Gehaltserhöhung, was den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein attraktiver macht.

Das Jobticket bietet zusätzlich eine adäquate Lösung für das Homeoffice, denn auch, wenn man im Homeoffice ist, darf man das Jobticket nutzen.

Zukünftig wollen wir als CDU, dass Schleswig-Holstein flächendeckend mit Mobilität zu erreichen ist. Von sechs bis 24 Uhr wollen wir den Menschen, egal wo sie sind, ein Mobilitätsangebot anbieten. So werden wir es machen!

